

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1998)

Rubrik: Wasservogelzählungen an Thuner- und Brienzersee 1997/98

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rolf Hauri

Wasservogelzählungen an Thuner- und Brienzersee 1997/98

An beiden Zählterminen herrschten befriedigende Wetterverhältnisse, so dass die Ergebnisse als zuverlässig gelten können. Allen Mithelfern herzlichen Dank! Der milde Frühwinter in weiten Teilen Europas liess offensichtlich verschiedenen Gästen aus höheren Breiten ein Ausharren an nördlicheren Gewässern zu, dies im Gegensatz zum Vorwinter. Besonders auffällig ist die geringe Zahl der Sturmmöwen: Im Januar 1997 ergab sich ein Rekordwert von 196 Stück am Thunersee, gegenüber bloss 13 ein Jahr später. Kurz nach dem Zähltermin, nach tieferen Temperaturen, sind die Bestände dann aber noch deutlich angestiegen.

Weiterhin im Rückgang befinden sich Blässhuhn und Lachmöwe. Gerade bei der Lachmöwe fällt auf, dass sich die Vögel immer weniger in den städtischen Quartieren auf Nahrungssuche begeben. Ein Zusammentreffen der Möwen mit den Alpendohlen in den westlichen Stadtteilen von Thun – früher etwas Alltägliches – gehört heute bereits zu den Ausnahmeerscheinungen. Das Ausbleiben der Möwen, zum Beispiel auch in der Stadt Bern, kann im Augenblick noch nicht restlos erklärt werden.

Auch bei der Kolbenente war im Winter ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, obschon 1997 am Thunersee mit 8 Familien und 33 aufgetauchten Jungen ein erfolgreiches Brutjahr vermerkt werden konnte. Bruterfolg und Winterbestand scheinen allerdings nicht in direkter Beziehung zu stehen. Das Zugverhalten ist bei dieser Art sehr kompliziert, und häufige Wechsel der Winterquartiere kennt man seit langem.

Von den ursprünglich drei Eiderentenmännchen, die im Herbst 1988 den Thunersee erreicht haben und meist in Merligen anzutreffen waren, ist jetzt noch eines übriggeblieben. Eines davon ist bekanntlich im Juni 1995 in der Weissenau tot aufgefunden worden, vermutlich verunglückt bei einem nächtlichen Anflug an ein Spannkabel eines Segelbootes. Das Schicksal des dritten Vogels ist hingegen unbekannt. In solchen Fällen können bemerkenswerte Angaben über das mögliche Alter einzelner Vögel gewonnen werden.

Die Winterstürme Anfang Januar 1998 blieben auch am Thunersee nicht ganz ohne Folgen. Kurz vor dem Zähltermin gab es eine Grosse Raubmöwe, auch Skua genannt, zu beobachten, wohl die erste überhaupt an diesem Gewässer. Dieser ausgesprochene Meeresvogel war zweifellos von den Sturmwinden ins Binnenland verfrachtet worden wie auch die unbestimmte Raubmöwe, wahrscheinlich eine Schmarotzerraubmöwe, am 17. Januar 1998 vor Leissigen. Beobachtungen dieser ungemein fluggewandten Raubmöwen stellen stets ein besonderes Erlebnis für Ornithologen dar!

Grossmöwen, es betrifft dies in erster Linie junge, oft noch sehr braune Silber-, Weisskopf-, Herings- und Mantelmöwen, ja selbst Vögel im Alterskleid, bereiten oft auch dem geübten Beobachter Kopfzerbrechen. Ein Fall von Brienz aus diesem Winter soll hier geschildert werden. Seit mehreren Jahren können dort einzelne Heringsmöwen im Alterskleid gesehen werden. Sie fallen durch eine fast schwarze Flügeloberseite auf. Meist halten sich dort auch Weisskopfmöwen auf, die in der Regel noch etwas grösser sind als Heringsmöwen. Der fragliche Brienzer Vogel mit dunkler Flügeloberseite im Alterskleid schien nun noch massiger als eine Weisskopfmöwe zu sein, was auf eine Mantelmöwe, einen Bewohner der nördlichen Meere, hindeutete. Die Flügeloberseite zeigte sich aber doch nicht so voll schwarz, wie es sich für eine Mantelmöwe gehört, das Braunschwarz ist eher für die Heringsmöwe typisch. An der Beinfarbe – Heringsmöwe gelb, Mantelmöwe rosa-fleischfarben – hätte man den Vogel wohl eindeutig bestimmen können. Leider war die Möwe stets nur fliegend oder schwimmend zu sehen, so wollte sie sich nicht klar zu erkennen geben! War es nun eine besonders grosse Heringsmöwe – die Grössenunterschiede innerhalb der gleichen Art können tatsächlich beträchtlich sein – oder doch eine Mantelmöwe? Vorsichtigerweise musste sie deshalb als «Unbestimmte Grossmöwe» auf dem Zählbogen vermerkt werden.

Wie gewohnt sind in den Thunerseezahlen auch jene von den Spiezer Stauweihern sowie vom Baggersee Heimberg enthalten. Erstere sind stets das Hauptaufenthaltsgebiet der Krickente, letzterer das Zentrum für die Mittelente, wo diesen Winter die bisherige Höchstzahl erreicht worden ist. Dieses Gewässer mit dem krautreichen Untergrund als Nahrungslieferant behagt der Art besonders.

Die Ergebnisse:

1. Thunersee	15./16. 11. 1997	17./18. 1. 1998
Haubentaucher	105	85
Rothalstaucher	–	2
Schwarzhalstaucher	101	110
Zwergtaucher	89	74
Kormoran	16	20
Graureiher	11	7
Höckerschwan	112	124
Graugans	1	1
Brandente	–	1
Stockente	1119	1147
Krickente	52	34
Spiessente	2	3
Mittelente	36	59
Kolbenente	26	78
Tafelente	458	258
Reiherente	517	1059
Schellente	55	149
Eiderente	1	1
Gänsesäger	41	126
Blässhuhn	1255	1605
Unbestimmte Raubmöwe	–	1
Sturmmöwe	2	13
Weisskopfmöwe	12	11
Lachmöwe	1274	517
Zwergmöwe	1	–

Gefangenschaftsflüchtlinge und Bastarde:

Nonnengans	1	1
Kanadagans	1	1
Rostgans	1	1
Bahamasente	1	1

Brautente	1	1
Moschusente	2	2
Bastard Kolben- × Stockente	1	1

2. Brienzersee	15. 11. 1997	17. 1. 1998
----------------	--------------	-------------

Haubentaucher	9	15
Zwergtaucher	26	21
Höckerschwan	25	20
Stockente	325	311
Tafelente	32	46
Reiherente	107	104
Schellente	3	11
Gänsesäger	7	17
Blässhuhn	252	162
Sturmmöwe	5	9
Weisskopfmöwe	2	3
Heringsmöwe	1	1
Unbestimmte Grossmöwe	1	2
Lachmöwe	76	198